

Fertigstellungsanzeige



■ Telefax an:

Kundendienst Roth +49(0) 6466/922-100

■ E-Mail an:

service.waermepumpe@roth-werke.de

■ Fertigstellungsanzeige (FAZ) und Anforderung der Werksinbetriebnahme

Durch die Werksinbetriebnahme wird die Anlage auf ihre Funktionalität und korrekte Arbeitsweise hin überprüft. Hiermit wird gewährleistet, dass alle Werksvorgaben überprüft werden und die Anlage dauerhaft und zuverlässig arbeiten kann. Die Werksinbetriebnahme ist kostenpflichtig und zur Erweiterung der Garantieleistungen zwingend vorgeschrieben.

Erst-Inbetriebnahme (1105000421)

5 Jahre Gewährleistung erwünscht (1105000661)

Inbetriebnahme WP-Erweiterung (1105000881)
-nur bei einer Kaskade-

10 Jahre Gewährleistung erwünscht (1105000871)

WP-Typ _____ Hydraulik-Nr. _____ Speicher-Typ _____
unten rechts auf dem jeweiligen Schema

■ Kunde/Betreiber

Firma _____

Ansprechpartner _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

Telefon _____

■ Auftraggeber

Firma _____

Ansprechpartner _____

PLZ/Ort _____

Straße _____

Telefon _____

■ Termin

Wunschtermin: Datum/Uhrzeit _____

Ausweichtermin: Datum/Uhrzeit _____

Die FAZ sollte möglichst 8 Arbeitstage vor der gewünschten Inbetriebsetzung erfolgen. Bei Terminproblemen erfolgt telefonische Abstimmung.

Der Betreiber der Anlage sollte circa 2 Stunden nach Beginn der Inbetriebnahme zur Unterweisung anwesend sein!

Hiermit bestätige ich, dass alle zur Inbetriebnahme notwendigen Vorarbeiten ausgeführt und abgeschlossen sind. Die Anlage ist betriebsbereit.

Die beiliegende Grobcheckliste (Seite 2) dient zur Information und sollte abgearbeitet sein.

Bei der Wärmepumpe ThermoAura® sind unbedingt die Anweisungen von Seite 3 zu beachten.

Bei Anlagen, bei denen die Elektroinstallation nicht fertig ist (z. B. Baustrom), ist eine Inbetriebnahme nur unter Vorbehalt möglich!

Sollte die Anlage nicht betriebsbereit sein oder müssen in der Anlage während der Inbetriebnahme Installationsarbeiten vom Inbetriebnehmer vorgenommen werden, so erfolgt dies kostenpflichtig für den Auftraggeber. Bei nicht betriebsbereiter Anlage kann der Inbetriebnehmer eine kostenpflichtige Wiederholungs-Inbetriebnahme fordern.

Der Auftraggeber sollte bei der Inbetriebnahme anwesend sein. Ein Abnahmeprotokoll wird erstellt.

Der Inbetriebnahme zum vereinbarten Pauschalbetrag liegt eine einmalige Anfahrt zugrunde. Ist eine weitere Anfahrt erforderlich oder wird diese gewünscht (z. B. Übergabe der Anlage, Unterweisung des Betreibers), so wird dies gesondert nach Aufwand verrechnet.

Hiermit wird die kostenpflichtige Inbetriebnahme angefordert.

Grobcheckliste



Die Grobcheckliste dient als Hilfe für das Montage- und Installationsfachpersonal. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch müssen alle aufgeführten Punkte sorgfältig geprüft und erfüllt sein.

Wärmequelle Luft

- ja Kanäle angeschlossen und dicht
- ja Mindestquerschnitt ist eingehalten
- ja Wetterschutzgitter eingebaut
- ok Drehrichtung Ventilator

Wärmequelle Sole/Wärmequelle Wasser

- ok Wärmequellen-Volumenstrom ¹⁾²⁾
- ok Drehrichtung
- ja Wärmequellenumwälzpumpe
- ja Wärmequellenanlage befüllt, luftfrei und dicht

Sole

Frostschutz geprüft bis
Typ Frostschutzmittel (bitte eintragen): _____ °C

Wasser

- ja Wasserqualität in Ordnung ³⁾
- ja Brunnenanlage
- _____ A Einstellung Motorschutz
- ja andere Wärmequelle

Wärmepumpe

- ok Verlegung Kondensatschlauch vom Baukörper entkoppelt
- ja Schwingungsentkopplungen, der Heizkreis und Wärmequellenanschlüsse montiert

Solarthermie-Anlage

Solarthermie-Anlage befüllt, luftfrei und dicht
Frostschutz geprüft bis _____ °C
Typ Frostschutzmittel (bitte eintragen): _____

Hydraulische Einbindung

- ja Einbindung der Heizungs-Wärmepumpe in das Heizsystem entspricht den Planungsunterlagen
- ja Absperrorgane sind korrekt eingestellt

Heizung

- ok Volumenstrom ¹⁾²⁾ _____ °C
- _____ °C Heizungsanlage ausgelegt auf maximal
- ja Heizungsanlage befüllt, luftfrei und dicht
- ja Niedertemperaturheizung
- ja Hochtemperaturheizung
- ja alle Heizkreise können geöffnet werden
- ja Vorlaufspeicher
- ja Rücklaufspeicher
- ja Trennspeicher
- ja Zusatzheizung _____ kW

Brauchwarmwasser

Typ Brauchwarmwasserspeicher (bitte eintragen): ⁴⁾ _____

- mit Wärmepumpe ja
- Anforderung mit Thermostat ja
- Anforderung mit Fühler ja
- Volumenstrom ¹⁾²⁾ OK
- Anschlüsse dicht ja
- Tauscherfläche _____ m²
- Nenninhalt _____ l
- Elektro-Flanschheizung _____ kW

Regelung/Elektrischer Anschluss

- Alle elektrischen Komponenten sind gemäß den Montage- und Bedienungsanleitungen sowie den Vorgaben des Energieversorgungsunternehmens dauerhaft angeschlossen (kein Baustromanschluss) ja
- Rechtsdrehfeld wurde beachtet ja
- Alle Fühler sind vorhanden und richtig montiert ja

¹⁾ Mit Vorgabe geprüft. ²⁾ Der minimale Volumenstrom ist durch unregelmäßige Umwälzpumpen mit konstanten Volumenströmen sicherzustellen. ³⁾ Protokoll der Wasseranalyse muss eingereicht werden. ⁴⁾ Bei Einsatz von nicht durch Roth Werke GmbH hergestellten oder nicht für den Wärmepumpen-Typ zugelassenen Speichern wird keine Funktionsgarantie übernommen.

Die Heizanlage ist gefüllt und abgedrückt, die Umwälzpumpen arbeiten ordnungsgemäß. ja
 Die Wärmequellenanlage ist fertig gestellt, überprüft und in Ordnung. ja
 Heizkreis, Wärmequellenanlage und Umwälzpumpen sind entlüftet. ja
 Alle Volumenströme und Wasserdurchsätze wurden überprüft und sind in Ordnung. ja

Abgearbeitet am: _____

von: _____

Unterschrift: _____

Innerhalb Deutschland gilt: Diese Grobcheckliste zusammen mit der Fertigstellungsanzeige ausgefüllt an den Werkskundendienst senden. Durch die Sendung der Grobcheckliste und der Fertigstellungsanzeige fordern Sie Fachpersonal an, das vom Hersteller zur Inbetriebnahme autorisiert ist.

Dies betrifft nur die nachfolgenden Wärmepumpentypen, bei allen anderen Wärmepumpen muss dieser Hinweis nicht beachtet werden:

- > ThermoAura® 5 kW
- > ThermoAura® 7 kW
- > ThermoAura® 9 kW
- > ThermoAura® F 9 kW
- > ThermoAura® FR 5 kW
- > ThermoAura® FR 8 kW

Bei allen Wärmepumpen ThermoAura® muss der Verdichter vorgeheizt werden, bevor die Wärmepumpe starten kann. Diese Vorheizung kann je nach Außentemperatur bis zu vier Stunden dauern. Damit es bei der Inbetriebnahme nicht zu Wartezeiten kommt, bitte folgendes vorab ausführen:

Stellen Sie sicher, dass die Spannungsversorgung der Regelung mindestens 12 Stunden vor Inbetriebnahme erfolgt, um betriebsbedingte Aufheizphasen des Verdichters sicherstellen zu können (dies hat nichts mit dem regulären Wärmepumpenbetrieb zu tun). Prüfen Sie vorab, ob die Spannungsversorgung im Regler korrekt aufgelegt ist (Klemme X10). Bitte nur die Spannungsversorgung der Regelung (230 V) einschalten, nicht die Spannungsversorgung des Verdichters. Sollte es bei der Inbetriebnahme zu Wartezeiten kommen, die auf die Nichtbeachtung des Hinweises zurückzuführen sind, behalten wir uns vor, etwaige Kosten in Rechnung zu stellen.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an den Roth Wärmepumpenservice wenden:

E-Mail: service.waermepumpe@roth-werke.de

Telefon: +49(0) 6466/922-300